

Editorial

Autor(en): **Frank, Susanne / Solt, Judit**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 45: **Prozess Stadt**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

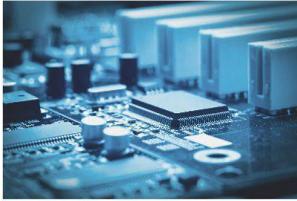
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Planungsprozesse sind komplex und vielschichtig – so wie die Stadt selbst. Unterschiedliche Netzwerke und Verflechtungen, Akteure und Massstabsebenen greifen ineinander. Daher ist eine Sensibilität für die entscheidenden Schnittstellen sehr wichtig.

Coverfoto von **Pavel Timofeev**.

I m Jahr 2009 schrieb der Schweizerische Nationalfonds (SNF) das Nationale Forschungsprogramm «Neue urbane Qualität» (NFP 65) aus. Städtebauer und Architekten sollten über die Grenzen ihrer Disziplinen hinweg Strategien für eine neue urbane Qualität und innovative Wege in der Stadtentwicklung aufzeigen. Fünf interdisziplinäre Teams lieferten nach dreijähriger Forschungstätigkeit je einen Beitrag. Der SNF stellte hierfür eine Finanzierung in Höhe von 5 Millionen Franken zur Verfügung.

Wie unterschiedlich die Perspektiven der verschiedenen Fachrichtungen auf unsere gebaute Umwelt und die Raum- und Siedlungsentwicklung sind, zeigen wir in diesem Heft. Wir stellen einen dieser fünf Beiträge vor, ein Forschungsprojekt mit konsequent sozialwissenschaftlicher Ausrichtung – und geben damit einen Einblick in die spezifische Sichtweise der beteiligten Disziplinen auf Fragen der Stadt- und Raumplanung. Wie «Neue urbane Qualität» herzustellen ist, darauf liefern sie keine Antworten. Stattdessen wird der Prozess der städtebaulichen Planung – «wie wird Stadt gemacht?» – im Zusammenspiel der diversen Akteure auf administrativer und politischer Ebene vielschichtig beleuchtet.

Daraus eröffnen sich interessante Ansichten und Ansätze, die sicherlich zur weiteren Diskussion Anstoss geben werden: Wie könnte eine Kooperation aller für die Planung relevanten Disziplinen aussehen?

Susanne Frank,
Redaktorin Architektur

Judit Solt,
Chefredaktorin